

Internationale Muster-Messe in Poznań 1. - 8. Mai 1927

Posener Tageblatt

(Polener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.



Ercheint an allen Wochentagen. Fernsprecher: 6105, 6275. Ad.-Nr.: Tageblatt Posen.

Postfachkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 5.— zl. bei den Ausgabestellen 5.25 zl. durch Zeitungsboten 5.50 zl. durch die Post 5.— zl. ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4.— Goldmark einschließlich Postgebühr.

Postfachkonto für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Zeitzeile (33 mm breit) 45 Gr. für die Millimeterzeile im Anzeigenteil 15 Groschen. (Reklameteil 45 Groschen. Sonderplatz 50% mehr. Reklamezeitzeile (90 mm breit) 135 Gr. Auslandsinsetate: 100% Aufschlag.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieger keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Umsturz in China.

Chiangkaiſchek errichtet eine Regierung in Kanton. — Die antibolschewistische Revolution in Kanton.

London, 19. April. Wie „Times“ melden, hat Chiangkaiſchek Beziehungen zu der Extremistenregierung in Kanton aber...

Schanghai, 19. April. Die Situation verschlummert sich von Stunde zu Stunde. Die ganze Provinz Kiang Si steht unter...

Schanghai, 20. April. (Nat.) Neuer meldet aus chinesischer Nachrichtenquelle, daß die Hankauer Regierung drei Verfü...

Nach Meldungen aus Peking haben, obwohl die Panit unter Umständen erheblich nachgelassen hat, alle Gesandtschaften...

Zwischen den Regierungen von England, Frankreich, Amerika, Japan und Italien hat während der Osterferien ein lebhafter...

Die japanische Regierung hat beschlossen, den Stab des Hauptquartiers und die zehnte Infanteriedivision in der Man...

müßten mit allen Mitteln zu Gewalttaten gezwungen werden, die sich gegen die Europäer im allgemeinen und insbesondere gegen...

England und China.

London, 20. April. (N.) Der diplomatische Korrespondent der Arbeiterzeitung „Daily Herald“ schreibt: Die britische Regierung erwägt bereits, mit Chiangkaiſchek als einer „de facto-Regierung“ zu verhandeln.

Die Lage in Kanton.

London, 20. April. (N.) „Times“ melden aus Schanghai vom 19. April: „Trotz der Versprechen Chiangkaiſcheks sind die Zustände in Kanton nicht besser geworden als bisher.“

Das neue jugoslawische Kabinett.

Belgrad, 19. April. Das neue Kabinett unter Wukitchewitsch ist aus Serbo-Rakibalen und Demokraten gebildet worden. Stroatan und Slovenen sind nicht vertreten.

Paris, 19. April. Der „Petit Parisien“ läßt sich aus Belgrad melden, daß die friedliche Regelung des italienisch-südslawischen Streitfalls durch die hartnäckige Haltung der italienischen Regierung...

Belgrad, 17. April. (Meldung der Agentur Wala.) Die Zeitungen fahren fort, die von der römischen Regierung in dem albanischen Konflikt eingenommene Haltung zu erörtern.

David Lloyd George.

Von William Bright, Mitglied der Arbeiterpartei im Unterhaus.

Lloyd George ist in der letzten Haushaltsdebatte in scharfer Aussprache in scharffe Opposition zur Regierung getreten. Der Verfasser, ein ausgezeichneter Kenner der Führer im englischen Unterhaus...

Mit 64 Jahren sieht sich Lloyd George im Stauwasser des politischen Lebens. Trotz seiner überaus regen Tätigkeit in den letzten dreißig Jahren ist seine Zukunft weniger klar als die manches konservativen oder sozialistischen Parlamentsmitgliedes...

Wer nach äußerlichen Merkmalen die Bewohner der britischen Inseln unterscheiden kann, erkennt ohne weiteres, daß Lloyd George ein Walliser ist. Aber er entstammt nicht den Kohlenfeldern von Südwales...

Das Osterfest in Polen.

Pressebetrachtungen.

In der „Naczerwspolita“ schreibt der Geistliche Kaczynski einen Osterartikel, der eine Strafrede gegen den Egoismus enthält. Diese Strafrede hat folgenden Wortlaut: „Schauen wir nun auf das gegenwärtige Polen. Wo ist der Altar der heiligen Vaterlandsliebe, auf dem in der Zeit der 150jährigen Knechtschaft das unaufhörliche Opfer für Freiheit und Glauben brannte? Was ist mit ihm geschehen, worin hat man ihn umgewandelt? Sehen wir nicht heute auf seinen Trümmern den heidnischen Gott des Egoismus, vor dem man die Knie beugen und den man über alles ehren heißt? Sehen wir nicht Bemühungen dahin, an die Stelle christlicher Grundsätze im unabhängigen Polen die verführerischen und unaufrechten Parolen der französischen Revolution zu setzen: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit die nach den Worten eines hervorragenden französischen Publizisten nichts weiter sind als Freiheit für die Begierden, Gleichheit in der Niedertracht und Brüderlichkeit zur Vernichtung? Der Egoismus hat den schlimmsten Instinkt die Lüge weit geöffnet, schauen wir hin, wie im unabhängigen Polen die Zahl der Vergehen jeglicher Art zugenommen hat, wie Schamlosigkeit und Trunksucht immer größere Verwüstungen in unserem Volke anrichten, wie Demagogie und doktrinäres Wesen die schlechtesten Individualitäten an die Oberfläche des polnischen Lebens bringen. Acht Jahre nach wiederlangter Unabhängigkeit befinden wir uns in moralischer Hinsicht in einer weit schlechteren Lage als in der Anfangszeit. Man hat das große Kapital des Gefühls- und Geisteslebens verlämmern lassen. Dem Volke fehlt nach der „Maisanierung“ mehr denn je der rechte Wegweiser. Es steht fortwährend vor Fragezeichen. Was kommt morgen, und was werden wir in einem Monat erleben?“

Der „Kurjer Polski“ schließt seinen Osterartikel, den er in die Form eines geschichtlichen Vergleichs kleidet, folgendermaßen ab: „Wir haben heute Verehrer der Unberechenbarkeit und Verteidiger der Programmlosigkeit, wir haben heilige Theoretiker des politischen Irrationalismus, die da sagen, daß sich Polen mit einem Programm nicht regieren läßt, da sich jedes Programm und mit ihm der Verfechter erschöpfe. So ist es in der Tat, wenn es sich um Programme handelt, die nur auf politibürokratischen Voraussetzungen aufgebaut sind. Die Programmlosigkeit als Parole ist für ein Volk vom Typ des Polen unbedingt schädlich. Aber ebenso unbefriedigend sind Programme mit ausschließlich utilitaristischem Schnitt. Ein solches Programm vertritt der Pole nicht, und ein solches Programm muß denn auch wirklich ein schnelles Ende nehmen. Die Aufstellung Polens ist zur Tatsache geworden, und das Wort unserer Mytiker hat lebendige Gestalt angenommen. Dem neuen Körper genügt zum Leben aber nicht die gewöhnliche Tagesration. Er braucht auch geistige Nahrung. Er braucht eine Idee, denn diese Idee, das ist der Sinn der Existenz Polens als selbständiger Staat. Die romantische Frage nach der Aufgabe und der Mission Polens hört auch heute nicht auf, aktuell zu sein. Sie verlangt nur unter veränderten Verhältnissen eine andere Antwort. Diese Antwort aber müssen wir in aller Notwendigkeit bedenken.“

Der „Dziennik Poznański“ bringt schongeistige Auslassungen über das Aufstufungsthema, die religiös eingeleitet sind, und über die Dichter Polens zu folgenden Schlussfolgerungen führen: „Ein großer und intensiver Glaube mit kraftvollem Enthusiasmus ist für die Gestaltung des Gemeinschaftslebens unbedingt nötig, aber die Lebenskräfte müssen aus anderen Quellen geschöpft werden als aus philosophisch-mythologischen Prämissen über die Rolle der Völker in der Geschichte der Menschheit und ihrer prädestinierten Dauer. Die Völker haben wohl in der Menschheitsgeschichte ihre Rolle zu erfüllen, aber nicht die Bestimmung entscheidet darüber, unabhängig von den inneren Werten, die das betreffende Volk darstellt, sondern die Errungenschaften, die es in den gemeinsamen Schatz der Menschheit, in mühevoller Arbeit errungen, herzuträgt. Solchen Mühen verdankt Polen vor allen Dingen seine Auferstehung und den Glauben an die Möglichkeit einer solchen Tat, von dem die Völker begleitet waren, als Polen das Recht auf eine Staatsexistenz zugesprochen wurde. Wenn hier eine der Prämissen des Messianismus eine Rolle spielte, dann ist es die, die Mickiewicz in seinen Büchern von der polnischen Pilgrimschaft vertritt. Die allgemeine Sehnsucht der internationalen Moral — das ist das einzige Motiv unseres Messianismus, das auf der Friedenskonferenz unter den Faktoren, die bei der Erörterung der polnischen Frage berücksichtigt wurden, in gewissem Maße mitgewirkt hat. Wenn sich nun also zur großen Osterfreude die Freude über die Auferstehung Polens hinzugesellen darf, so muß auch daran gedacht werden, daß es nicht das Ergebnis der Günstigen philosophischer Voraussetzungen ist, sondern das Resultat von Mühsal und von Aufopferungen eines hartnäckigen Lebenswillens, der uns die schreckliche Unterdrückung überdauern und dem vorbereiteten Untergang entgegen lief. Aber solchen Willen haben wir in Polen nicht in solchem Maße, daß er unfehlbar solchen organisatorischen Formen zustrebe, die unserem öffentlichen Leben eine

allseitige Entwicklung sicherten. Das Osterfest soll uns nun die Kraft dazu geben, aufrichtig solchen Willen herauszuziehen.“

Die „Pravda“ macht aus dem Osterartikel einen Propagandaartikel, indem sie von der allein selbst machenden Kraft ihrer Partei spricht. Sie stellt sich als die auferstehende politische Gruppe in Polen hin, die um die sozialen Rechte des Arbeiters, um Existenz und Zukunft des Volkes eben bekämpfe als die anderen in Frage kommenden Parteien.

Dem „Nowy Kurjer“ gibt das Osterfest Anlaß, auf den polnischen Katholizismus als die Quelle der Ideologie Polens hinzuweisen. Die polnische Ideologie dürfe sich von dieser Quelle nicht abheben. Nur unter dem Zeichen des Kreuzes werde Polen Polen sein.

Der Teufel gesetzlich gesühnt.

Ein merkwürdiges Urteil.

Vorige Woche wurde in Bromberg der Geistliche Zawadzki von der polnischen Nationalkirche, Zawadzki, zu 2 Monaten und 20 Tagen Gefängnis mit Umänderung in eine Geldstrafe von 1200 Zloten verurteilt. Zu diesem seitens des Gerichts höchst eigenartig motivierten Urteil nimmt der sozialistische Abgeordnete Kazimierz Szapotański im Warschauer „Robotnik“ in folgender Weise Stellung:

„Wir dürfen dieses Urteil nicht kritizieren. Wir dürfen dieses Urteil nicht kritisieren. Wir dürfen dieses Urteil nicht kritisieren. Wir dürfen dieses Urteil nicht kritisieren. Wir dürfen dieses Urteil nicht kritisieren.“

Es geht uns hier die Nationalkirche als solche nichts an. Es geht aber hier um das Recht, um die Kultur des Volkes.

Der Geistliche Zawadzki wurde vor allem dafür bestraft, weil er die Nationalkirche der Nationalkirche Gemeinde war. War sie das mit der Verfassung in Einklang bringen? Heißt es doch im Art. 113 des Statut derselben nicht mit dem Recht im Widerspruch zu sein. Dabei wurde aber nicht nur die Anerkennung der Nationalkirche verweigert, sondern sogar der Probst bestraft.

Lesen wir nun diese seltsamen „Motive“ weiter. Wir erfahren, daß das Urteil auch deshalb gefällt wurde, weil der Geistliche die römisch-katholische Geistlichkeit kritisiert hat, weil er die Gültigkeit des Satans verneint hat. (Wörtlich!!) Was soll das bedeuten? Ist es dem Staatsbürger verboten, die Existenz des Satans zu verneinen? Ist der Staatsbürger verpflichtet bei Strafindrohung an den Teufel zu glauben? Denn das ergibt sich doch aus diesem Urteil!

Schließlich mag es gut sein, möge der Klerus für die Anerkennung des Satans sein in Gläubigen Kirchenbüchern auflösen. Aber was wollen die Richter, die Richter der Republik Polen, vom Satans? Welcher Artikel des Strafgesetzes sieht Strafen für die Nichtanerkennung des Teufels vor? Haben denn die Richter keinen anderen Kummer, als den Satans in Schach zu nehmen? ...

Art. 11 unserer Verfassung garantiert die Freiheit des Gewissens und belagt: „Kein Staatsbürger darf wegen seiner Konfession oder religiösen Überzeugung in den Rechten, die allen anderen Staatsbürgern zuteil, beschränkt werden.“ Das ist doch wohl für genug gefaßt! Inzwischen aber verurteilen die Richter den Geistlichen, weil er es wagt, sich gegen den Satans aufzulehnen! Ein neuer Zwang — die Anerkennung des Satans! Zur Zeit der Wägen wäre so etwas wahrscheinlich nicht möglich gewesen.“

Rapallo.

Telegrammwechsel zwischen Litwinow und Stresemann.

Berlin, 19. April. Der stellvertretende Volkskommissar der auswärtigen Angelegenheiten, Litwinow, hat gestern an den Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, das nachstehende Telegramm gerichtet:

Am jüngsten Jahrestag der Unterzeichnung des Rapallovertrages, der die Grundlage der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Union eingeleitet hat, trachte ich es als meine angenehme Pflicht, Sie, Herr Reichsminister, sowie die Reichsregierung zu begrüßen. Unsere beiden Regierungen haben stets an den Prinzipien des Vertrages vom 12. Oktober 1925 und des Berliner Vertrages vom 24. April 1926 zum Ausdruck gebracht, daß die Befestigung und der Ausbau der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Union vollkommen den Interessen beider Länder entspricht. Ich bin fest überzeugt, daß die im Laufe der fünf Jahre sich im weiteren wachsenden Grundzüge des Vertrages von Rapallo auch im weiteren Voraussetzungen für die günstige Entwicklung der deutsch-russischen

Teilungen“ (Deutsche Wissenschaft. Zeitschr. für Polen 1926, Heft 1, S. 1-79). Nichtgünstigen wäre die Angabe 5. 15. 1926. Schöpferschen Landesstudie, die als Heft 2, 8 und 5 der Zeitschrift erschienen ist. Für die Sprachinsel Wilno in Ostpolen ist die Arbeit von Westgallen ist die Arbeit von Westgallen bezüglichen des Sprachlichen völlig überholt durch die wissenschaftlich ungleichlich höher stehende Arbeit des Posener Universitätsprofessors Dr. Adam Koczkodziej: Dialekt Wilno in Ostpolen (Galicja, Krakau 1920 und Posen 1921), von denen der 2. Band S. 84-88 erfreulicherweise einen deutschen Auszug bringt. Dr. Koczkodziej nachweist, daß, wie das nach der Lage der Dinge zu erwarten war, die dortige Mundart deutsch-slawisch ist (genau wie in der Sprachinsel Schönwald in Oberschlesien und in der Sprachinsel Grotzsch in der Sprachinsel Schönwald in Oberschlesien). Zu erwähnen wäre auch, daß nicht wenigstens einige polnische Arbeiten anzuführen wären, doch auch französische und italienische angeführt werden. Merkwürdig ist dem die geringe Kenntnis des Polnischen im Deutschen im Wege.

Ueber die Rolle des Deutschums in Polen als des Kulturträgers besitzen wir leider noch kein zusammenfassendes Werk. Daß es aber auch für andere Länder die gleiche Bedeutung gehabt hat, darauf weisen Bücher wie das angeführte von Wielenskiens, der als deutscher Pastor zugleich lettisch-lituanischer Forscher und Vorstehender der lettisch-lituanischen Gesellschaft genau wie auch in Warschau unter den Gründern der lettisch-lituanischen Gesellschaft vor 70. Jahreshundert eine ganze Anzahl Deutsche waren und ein Mann deutscher geistlicher Berufung Gottlieb Linde, den Polen das erste große wissenschaftliche Buch geschenkt hat. Leider ist es in dem angeführten Buch von Wielenskiens noch nicht möglich gewesen, die gesamte geistige Summe im gleichen Maße wie die äußere zu berücksichtigen, zumal die betriebligen Bearbeitungen meist noch nicht vorliegen.

Ueber wirtschaftliche Fragen ergeben sich lehrreiche Beiträge z. B. durch solche Werke wie Josef Pelars, Professors an der böhmischen Universität Prag, „Arbeiter und Fragen der böhmischen Wirtschaft“ (Prag 1923. Calve. 108 S.). An dem, wie die des böhmischen Direktors Prof. Bertold Bretholz mit ihrer Anschauung, die in Böhmen und Mähren seien großenteils der seit Christi Zeit wohnenden Germanen, regen zu Forschungen über die ähnlichen Verhältnisse in anderen Gegenden an.

Jedem Landmann, der in die Wissenschaft von Volkstum und Kultur dringen will, die gegenüber der politischen, der Staatswissenschaft, Schrift im Werden und der Ausgestaltung begriffen ist, ist ein Buch, das die breitere Öffentlichkeit, die besprochen benutzten sich wissenschaftlich damit beschäftigen wollen.

übersprudelnde, an das Gefühl sich wendende Redeweise und sein sonniger Humor sind in der Vergangenheit seine Hauptstärke gewesen. „Ich glaube an die Selbstregierung für Irland, Wales und Schottland,“ sagte er einst bei einer Rundgebung. Eine betrunkenen Stimme fiel ein: „Und für die Hölle!“ Lloyd George war durchaus nicht betroffen, denn ist er nicht zu allen Zeiten eins mit der Menge? „Ganz recht,“ erwiderte er, „jeder sollte zu seiner Heimat stehen!“

Nach 1916, als er Erster Minister wurde, war er auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit. Als Apostel der Tat hatte er damals Asquith mit seiner sprichwörtlichen Mahnung des Abwartens (Wait and see) weggesetzt und war entschlossen, den Krieg zu gewinnen. Konservative und Sozialisten, Kaufleute, Universitätsprofessoren und Gewerkschaften forderte er zur Mitarbeit auf. Er wurde die beherrschende Figur des Landes. Und doch hat er gerade in dieser Zeit seine Stellung selbst untergraben. Bei Kriegsende führte er voreilig Neuwahlen herbei, und seine Bemühungen, ein ihm gefügiges Unterhaus zu gewinnen, worin er sich als erklärter Liberaler hauptsächlich auf die Konservativen stützte, erwiesen sich am Ende als ein Fehlschlag. Damals freilich war seine Methode erfolgreich. Sang nicht ein begeisterungsvolles Heer von Parlamentariern die Nationalhymne, als er zuerst in dem neugewählten Hause erschien?

Ums Jahr 1922 hatten die herrschenden Klassen keine Verwendung mehr für einen Mann, der doch, wie sie es selber ausdrückten, den Krieg gewonnen hatte. Was sollte er tun? Die älteren Parteien waren seiner Methoden des „freien Stils“, wie es sportlich heißt, überdrüssig geworden. Aber es war ja eine neue Partei im Aufstieg, die vielleicht mit der schönen Vision der Morgenröte eines kommenden glücklichen Zeitalters, die über dem schwarzen Berg der Armut emporsteigt, überlistet werden konnte — die Arbeiterpartei. Jedenfalls sind glaubhafte Gerüchte verbreitet, daß er ihr „als Mann aus dem Volk“ Angebote gemacht habe. Aber die Arbeiterpartei erinnerte sich daran, wie er die irischen Republikaner, die russische Revolution und die Gewerkschaften während des Krieges behandelt hatte. So steht er heute wie ein Ausgestoßener da. Zwar strömt im Lande noch immer eine große Zuhörerschaft zu seinen Versammlungen, aber unter den Politikern findet er keine ernsthafte Stütze mehr. Die Liberale Partei ist in Gruppen zerspalten, und er ist ein Führer ohne Gefolgschaft. Im Unterhaus leiht man ihm noch immer willig sein Ohr, und auch Mitglieder der Arbeiterpartei zollen ihm Beifall, wenn er bei einer solchen Frage, wie z. B. dem Bergarbeiterausstand, die Regierung angreift. Aber die Arbeiterpartei wird ihn niemals als Mitglied aufnehmen. So macht er aus der Not eine Tugend und hält Ausschau nach den nächsten Neuwahlen. Er hofft, daß der zahlenmäßige Unterschied zwischen den beiden großen Parteien dann so gering werden wird, daß er das Zünglein an der Waage abgeben kann. Das ist eine Aussicht, die seinem Temperament und seinen Erfahrungen am meisten entspricht und ihm wirkliche Befriedigung geben muß. Es wäre eine Stellung, die seinem stets wieder jungen Opportunismus, der ein Bestandteil von ihm ist, reichliche Bewegungsfreiheit geben würde, ohne von ihm eine wohlüberlegte und auf die Dauer berechnete Leistung auf sozialem Gebiet zu verlangen, die ihm immer verhaßt gewesen ist, da sie einen Beigeschmack von dem hat, was der „Mann aus der Straße“ Theorie und Dogma nennt. Hier liegt, wie man zugeben muß, eine Möglichkeit vor. Es ist daher gut, auf Lloyd George aufzupassen. Vielleicht kehrt er noch einmal aus der Wüste zurück, erfüllt von einer neuen Vision der aufgehenden Sonne — bietet doch gerade die Wüste ein klares Bild des Sonnenaufgangs.

Vom Auslandsdeutschtum.

Dr. Gottfried Pittbogen. Wie lerne ich die Grenz- und Auslandsdeutschen kennen? Einführung in die Literatur über die Grenz- und Auslandsdeutschen. München und Berlin 1927. Verlag von R. Oldenbourg. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. XII u. 88 S. 80.

Zu den Gebieten, denen das deutsche Volk erst nach dem Weltkriege erhöhte Bedeutung beizumessen beginnt, gehört das Grenz- und Auslandsdeutschtum. Während im Kriege noch trotz der schon jahrzehntlang vorher geleisteten Aufklärungsarbeit des „Bereins für das Deutschtum im Ausland“ selbst Führer, nicht nur einfache Soldaten, oft übersehen waren, wenn sie in Siebenbürgen oder Kongreßpolen auf deutsche Siedlungen stießen, wird jetzt versucht, die Kenntnis der Verteilung der 40 Millionen von Deutschen außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches, die also volle zwei Fünftel des deutschen Hundertmillionenvolkes ausmachen, allgemein zu verbreiten. Das ist um so nötiger, da man immer noch erleben kann, daß Staat und Volk nicht richtig unterschieden werden, daß von einem Sechzigmillionenvolk geschrieben wird, während in Wirklichkeit bekanntlich allein im Deutschen Reich schon einige Millionen mehr Deutsche wohnen, als diese Zahl angibt, und die wenigen hunderttausend Fremdsprachiger, die sich nicht als Deutsche fühlen, dieser Zahl gegenüber völlig verschwinden. Während so im allgemeinen die Deutschen für sich zu niedrige Zahlen ansetzen, erhöhen sich die Polen gern bedeutend, indem sie von einem Dreißigmillionenvolk reden, wobei sie die nichtpolnischen Volkstümer abzuziehen vergessen und die Auslandspolen zu hoch ansetzen, wie ja auch Blätter vom Schlage des „Kurjer Boznanski“ gern von 1 1/2-2 Millionen Polen im Deutschen Reich kaseln, während alle Wahlen zeigen, wie gering tatsächlich die Zahl ist.

Eine wichtige Rolle in dieser völkischen Aufklärungsarbeit fällt dem Verfasser des angeführten Werkes zu, der außer literarisch-wissenschaftlichen Arbeiten schon 1918 bei Teubner ein Heft über „Das Deutschtum im Ausland in unseren Schulen“ und außerdem die wichtige Schrift „Was jeder Deutsche vom Grenz- und Auslandsdeutschtum wissen muß“ (München und Berlin, R. Oldenbourg) geschrieben hat, die innerhalb von zwei Jahren schon in 5. Auflage erschienen ist. Eine Tatsache, die allein schon für den Wert der Arbeit spricht. Hat er hier in 97 Seiten eine kurz zusammenfassende Darstellung des gesamten Gebietes gegeben, so bringt er in der vorliegenden Schrift eine außerordentlich nützliche Zusammenstellung des wichtigsten für das angegebene Thema in Frage kommenden Schrifttums.

In der Einleitung „Aufbau und Auswahl“ stellt er sich die Aufgabe, „Erfassung des deutschen Volkstums außerhalb Deutschlands“. Wir würden hier vorschlagen, „des Deutschen Reiches“ zu

sehen, da uns Deutschland ein erdunlicher Begriff zu sein scheint, der sich nicht mit dem gemeinten staatlichen deckt. Dann behandelt er im 1. Hauptteil die einzelnen auslandsdeutschen Gruppen, wobei zunächst das geschlossene deutsche Sprachgebiet außerhalb des Reiches (und nach den völkischen Verschiebungen der letzten Jahre die unmittelbar anschließenden Gebiete) betrachtet werden. Da noch wenig bekannt ist, wo überall Deutsche sitzen, wird eine kurze Aufzählung möglich sein: Vordonau, die Schweiz, Luxemburg, das kleine deutsche Sprachgebiet in Mittelbelgien um Arel (Arion), Neutral-Moresnet, dann die abgetretenen Gebiete Elb-Lothringen, Eupen-Malmédy, Nordschleswig, Danzig, Memelland, der Großteil von Polen und Westpreußen, Ostböhmen, das Sultschiner Ländchen, das teilweise der deutschen Oberhoheit entzogene Saargebiet, weiter von der einseitigen österreichisch-ungarischen Monarchie Deutsch-Österreich, die kleinen von Niederösterreich abgetrennten Gebiete, Südburgenland, das Burgenland, die böhmisch-mährischen Subetenlande, die Slowakei, die Zips, Karpatenland, Südbirol und die alten deutschen Sprachinseln in Oberitalien. Dann folgen die Lande außerhalb des geschlossenen deutschen Sprachgebietes in Ungarn, Südbanien, Rumänien, die Nachfolgestaaten Russlands, also die ehemaligen deutschen Ostseeprovinzen, die jetzigen Baltischen Lettland und Estland, weiter die andere Teile Russlands, besonders der deutsche Wolgastrich, Südrussland, Russisch-Polnien, Kaukasus, Asien, Petersburg und Moskau, weiter die Sprachinseln im heutigen Kongreßpolen, Galizien, dem Teschener Schlesien, dem jetzt zu Polen gehörenden Teil Polnens, endlich in Litauen. Die außereuropäischen Erdteile schließen sich an, von denen jeder seinen deutschen Anteil aufweist, am stärksten die Vereinigten Staaten mit ihren zahlreichen Millionen. Angaben über die deutschen Handels- und Gewerbetolonien beschließen diesen Teil. Der zweite Hauptteil behandelt das Gemeinsame, Einzelfragen, zusammenfassende Darstellungen, Verarbeitung und Verbreitung.

Am meisten geht uns natürlich unser Gebiet an. Da können wir voll Verfriedigung feststellen, daß von dem deutschen Schrifttum tatsächlich die wichtigen Erscheinungen bezeichnet sind, und zwar natürlich hauptsächlich die neueren bis zu den in den letzten Monaten herausgekommenen, die meisten aus dem Verlage der „Historischen Gesellschaft für Polen“, besonders eine Anzahl Sonderhefte der beiden Zeitschriften. Unter den Einzelfragen ist z. B. Walthers wichtige Arbeit „Versuch einer Geschichte der deutschen Sprachinsel“ als erste angeführt. Vermißt haben wir hauptsächlich Prof. Manfred Rauberts „Das Heimatrecht der Deutschen in Westpolen“. Die Entwicklung des deutschen Anteils an der Bevölkerung und dem Grundbesitz in den an Polen abgetretenen Gebieten“ (Bromberg 1925. Verlag A. Dittmann, Vdgosser, 35 S.). Für die nächste Auflage würde hinzukommen die inzwischen erschienene Arbeit von Fel. Dr. Ilse Rhode „Das Nationalitätenverhältnis in Westpreußen und Posen zur Zeit der polnischen

Richtlinien der türkischen Politik.

An Europa gekettet.

In einer dem Vertreter des "Matin" gewährten Unterredung hat wie schon gemeldet, der türkische Minister des Äußern, Tewfik...

dem zwangsweisen Austausch unterliegen, angewandt werden sollen). 3. In Sachen des Verordnungsverfahrens über das Verfahren beim Verkauf von Mustern...

Vom Osterurlaub zurück

Der Vizepremier Bartel und der Minister Dobrucki sind von ihrem Osterurlaub gestern nach Warschau zurückgekehrt.

Eisenbahnunglück.

Nach einer Meldung der Polnischen Telegraphen-Agentur hat auf der Station Ostrowiec, in der Dirschtion Radom, ein gemeinsamer Zug nicht das Signal beachtet...

Polnischer Tag in Lille.

Wie die Polnische Telegraphen-Agentur aus Lille meldet, hat zur Beendigung der Lille Messe ein polnischer Tag stattgefunden...

Aus Stadt und Land.

Posen, den 20. April.

Frühlingsrummel — Straßenbummel.

Der Straßenbummel ist genau so gut ein Kind des Frühlings wie das erste Weizen und das neue Frühlingshütchen der Gräbigen!

Im Winter geht man über die Straße, im Benz dagegen humpelt man. Denn der goldene Sonnenschein beschleunigt den Schlag junger Herzen...

Wer eigentlich der Erfinder des Straßenbummels gewesen ist, kann nicht einwandfrei festgestellt werden.

Nur glückliche Menschen bummeln, dem Unglücklichen fehlt jeder Sinn fürs Planieren.

Wie reizlos ist doch ein Bummel zu dreien — wie entzückend dagegen ein Bummel zu zweien!

Die Sprache des Straßenbummels ist die Augensprache, die es versteht, jene unsichtbaren Fäden zu knüpfen...

Der Straßenbummel ist die tägliche Gratisvorstellung, die die Großstadt ihren Bewohnern gibt!

Der Tag des Kirchenlehrers Anselmus.

Anselmus oder einfach Anselm war ein streitbarer Kirchenfürst und zugleich auch ein christlicher Schriftsteller von großem Einfluß...

See Nr. 40 Allerfeinste Ceylon-Mischung



in zartestem Aroma vorzüglicher Qualität und größter Ausgiebigkeit ist die Marke der Kenner!

Grüne Originalpakete! 1/2 Kg-Paket z1 12,50 1/4 " z1 6,25 1/10 " z1 2,60 1/20 " z1 1,35 Probenäckchen z1 0,60

Ra. att 3 bei Entnahme v. 4 1/2 kg Postversand franko. Für Wiederverkäufer Spezialpreise.

St. Milachowski, Poznan Dornehmstes Tee- und Kaffee-Importhaus. Eröffnungsjahr 1904. ul. Fr. Ratajezaka 40 (Ecke ul. 27. Grudnia 1, Tel. 1604.

Differenzen. Anselmus verließ England und ging nach Rom. Als in England Heinrich I. an die Regierung kam, wurden die Differenzen beigelegt...

Hygiene-Tagung in Posen.

Vom 26. Juni bis 1. Juli d. J. wird in Posen eine Hygiene-Tagung stattfinden, die sich insbesondere mit zwei aktuellen Problemen befassen wird...

Die leichte Ziabell.

Operette von Hans G. Zerlett. Musik von Robert Gilbert. Am Mittwoch, 27. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr veranstaltet der Deutsche Kulturklub...

Republik Polen.

Anträge für die Agrarreform.

Das Agrarreformministerium hat im Präsidium des Ministerrats eine Reihe von Anträgen in gesetzgebenden Fragen niedergelegt...

Das Haus am Nebelberg.

Roman von Helene Kalisch.

In dem tiefen Dunkel dieses Gebüsches blieb er stehen. Besser hier auf der Straße als drinnen im Garten, dicht beim Hause, geschah, was geschehen mußte.

„Ja, was in aller Welt treiben Sie denn hier draußen, verehrtes Fräulein? Sie, das Heimchen am Herd in Permanenz? ... Hoffentlich habe ich Sie nicht vertrieben?“ fragte lachend Ansozge.

Wolter sah die beiden Gestalten sich gegenüberstehen, die dunkle der Base und die hellere des Sängers. Er hörte Ida sagen, sie habe sich im Garten aufgehalten...

Er stand ernüchert, wie geohrfeigt, vor sich selber blamiert. Und dann mußte er hinter der Base hereilen, denn sie schloß das Gittertor zu...

Wolter kam zu einer Gartenbank, deren weißlackiertes Holz sie in der Dunkelheit erkenntlich machte.

Rosen dufteten durch die Nacht; die Zeit ihrer zweiten Blüte hatte begonnen.

des Wäfferchens Klang durch die Stille. Regenlose Wochen hatten seine liebe Plauderstimme fast verstummen lassen...

Die Fenster des Hauses erloschen eines nach dem andern, zuletzt waren nur noch die beiden hell, die zu Marlenes Schlafzimmer gehörten.

Als schwarze Masse lag das Haus, seine Konturen verschwanden sich in der Dunkelheit, die Bäume und Gebüsch fast völlig in sich einsog.

Und er? Staubchen im All, Atom nur, Lichtpünktchen, das erlosch wie die fallenden Sternschnuppen dort oben...

(Fortsetzung folgt.)

Handelsnachrichten.

Abhebung von Zollerleichterungen. Laut einer Verordnung des Handelsministers wurde die Verordnung vom 24. September 1926...

Die Holzexporte fallen. Die Ausfuhr von gesägtem und bearbeitetem Holz wird immer kleiner, während die Ausfuhr von Rohmaterial...

Die Zahl der gewerblichen Unternehmen in Polen ist gegenüber dem Vorjahre um 10% zurückgegangen. Nach den vorläufigen Angaben...

Die Zahl der gewerblichen Unternehmen in Polen ist gegenüber dem Vorjahre um 10% zurückgegangen. Nach den vorläufigen Angaben...

Märkte.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price (e.g., 51.00-54.00).

Getreide. Posen, 20. April. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty.

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Hüttenaluminium 98-99% 210, in Blocks, Barren gewalzt und gezogen 214, Reinnickel 98-99% 340-350, Antimon Regulus 120-130.

Baumwolle. Lodz, 19. April. Die vergangene Woche verging am Lodzer Baumwollmarkt bereits unter bedeutend verringertem Geschäft...

Bremen, 19. April. Amtliche Notierungen in Cents für 1 engl. Pfund. Erste Ziffer bedeutet Verkauf, zweite Einkauf, dritte Geschäft...

Vieh und Fleisch. Posen, 20 April. Amtlicher Marktbericht. Auftrieb: 631 Rinder, 1277 Schweine, 308 Kälber, 582 Schafe...

Viehmarkt Poznan mit Handelskosten: Rinder: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete Ochsen von höchstem Schlachtwert...

Kälber: beste, gemästete Kälber 170, mittelmässige gemästete Kälber und Säuger bester Sorte 156-160, weniger gemästete Kälber...

Schafe: Mastlämmer und jung. Masthammel 130-136, ältere Masthammel, mässige Mastlämmer und gut genährte, junge Schafe 108...

Schweine: vollfleischige von 120 bis 150 Kilogramm Lebendgewicht 212-218 vollfleisch. von 100-120 Kilogr. Lebendgewicht 206-210...

Berliner Viehmarkt vom 20. April 1927. Amtlicher Bericht. Auftrieb: 1448 Rinder (darunter 390 Ochsen, 290 Bullen, 768 Kühe und Färsen)...

Rinder: Ochsen a) vollf. ausgem. höchst. Schlachtw. (jüngere) 60-62 b) vollf. ausgem. höchst. Schlachtwertes im Alter von 4-7 Jahren...

Kälber: a) Doppellender feinsten Mast 75-88 b) feinste Mastkälber 75-88 c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 55-70...

Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel: 1. Weidemast 61-65 2. Stallmast 61-65...

Schweine: a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 58-59 b) vollf. Schweine von 240-300 Pfd. Lebendgewicht 58-59...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Waren. Amerikanischer Barusso-Weizen (134) 55.75, Posener 720 gl. 55.75...

Posener Börse.

Table with 4 columns: Commodity, Price 20.4, Price 19.4, Price 20.4, Price 19.4. Includes items like 4% Posn Prov.-Obl., 6% listy zboz. Pozn., etc.

Warschauer Börse.

Table with 4 columns: Commodity, Price 20.4, Price 19.4, Price 20.4, Price 19.4. Includes items like Devisen (Mittelk.), Effekten, 5% Premj. Poz. Dol., etc.

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

Stimmungsbild. Warschau, 20. April. Bereits an der Vorbörse machte sich eine festere Tendenz bemerkbar, als die Spekulation versuchte...

ungen bleiben und für die Wahrung des Friedens, der für die Welt so nötig ist, dienen werden.

Das wichtigste Ereignis der Osterfeiertage.

Die Meinungen in England.

Die Verständigung, die zwischen der russischen und der schweizerischen Regierung durch die Berliner Verhandlungen erzielt worden ist, wird von der Londoner Presse als das wichtigste Ereignis der Osterfeiertage bezeichnet.

Im Streit der Meinungen.

Die Aufnahme der schweizerisch-russischen Einigung in der englischen Presse ist, wie vorausgesehen war, ein Streit der Meinungen.

Das Frauenwahlrecht in England.

Am 11. d. M. teilte heute dem Unterhause mit, daß die Regierung im nächsten Session, die im Spätherbst beginnen wird, eine Bill für das Frauenwahlrecht einbringen wird.

Millionen dieser Frauen von den Wählerinnen ausgeschlossen. Man bereitet, daß dieser Beschluß die Zahl der Wahlberechtigten mit einem Schläge um 4 1/2 - 5 Millionen erhöhen wird.

Französischer Angriff auf Stresemann.

Eine Diskussion über die Räumungsfrage.

Der 'Temps' beschäftigt sich in seinem halbamtlichen Zeitungsartikel mit den im 'Stadt-Anzeiger' für Köln und Umgebung veröffentlichten Ausführungen Dr. Stresemanns.

Deutsches Reich.

Politische Schlägereien.

Berlin, 20. April. (R.) Das 'Berliner Tageblatt' berichtet aus Hamburg: Beim Rücktransport von Kommunisten, die in Hamburg an einer dort stattfindenden Jugendfeier der kommunistischen Jugend teilgenommen haben, fuhr ein mit 50 Personen besetzter Wagen in eine Gruppe einer Reiterkolonne.

Die Lohnerhöhungen bei der Reichsbahn.

Berlin, 20. April. (R.) Die Mehrbelastung der Reichseisenbahn durch den für verbindlich erklärten Schiedsspruch beläuft sich für die 9 Monate des laufenden Geschäftsjahres 1927 auf über 50 Millionen Mark.

Massnahmen für die Stahlhelmtagung in Berlin.

Berlin, 20. April. (R.) Anlässlich der in Berlin am 7. und 8. Mai d. Js. in Berlin stattfindenden Stahlhelmtages ist für die Berliner Polizei, für die Geheimpolizei und für die Kriminalpolizei allerhöchste Alarmbereitschaft angeordnet worden.

Der Widingerbund vor Gericht.

Berlin, 20. April. (R.) Wie die Blätter melden, beginnt am Donnerstag vor dem großen Senat des Strafgerichtshofes die Verhandlung gegen den Widingerbund.

Brudermord.

Oberndorf, 20. April. (R.) In Sulgen hat nach vorausgegangenem Wortstreit Florian Meuter seinen Bruder Josef durch fünf Pistolenschüsse so schwer verletzt, daß er bald nach der Tat verstarb.

Aus anderen Ländern.

Anfall des italienischen Unterrichtsministers.

Rom, 20. April. (R.) Wie die Blätter aus Florenz melden, ist infolge eines Automobilunglücks der Unterrichtsminister verletzt worden.

Die Strafanträge im Prozeß Zaniboni.

Rom, 20. April. (R.) Im Zaniboniprozeß hielt der Generalstaatsanwalt gestern nachmittag seine Anklagerede, an deren Schluß er folgende Strafen für die Angeklagten und Mitangeklagten beantragt hat: für Zaniboni, Capello und Angelo Ursula für letzteren in Abwesenheit, je dreißig 30 Jahre Zuchthaus, gegen Ducci 7 Jahre Gefängnis, Ferruccio Ardolese und Luigi Calligaro je 12 Jahre Gefängnis, Enzo Nida und Ezio Celetti je 7 Jahre Gefängnis.

Wirbelsturm in Illinois.

Carreston (Illinois), 20. April. (R.) In Centerville wurde eine Schule durch einen Tornado, der das Land heimlich, umgerissen. Der Lehrer wurde auf der Stelle von den einströmenden Trümmern getötet.

Eisenbahnunglück in Kanada.

Toronto, 20. April. (R.) Wie die Blätter berichten, sind bei einem Eisenbahnunglück wobei ein Güterzug entgleiste, vier Personen getötet worden.

Das neue japanische Kabinett.

Tokio, 20. April. (R.) Das neue japanische Kabinett wird sich wie folgt zusammensetzen: Premierminister und Minister der Äußerer Angelegenheiten Baron Tanaka, Minister des Inneren Kikuchi, Kriegsminister General Kawakita, Finanzminister Admiral Kato, Marineminister Admiral Kato, Außenminister Admiral Kato.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

schaften sowohl für die Sicherheit als auch für die Ausführung der allgemeinen Verpflichtungen. Nach Dörr habe Berlin zu verstehen gegeben, daß alsbald Vorschläge gemacht würden, aber man warte heute immer noch darauf.

So offiziell sich diese Kritik des 'Temps' an Stresemanns Worten ausnimmt, so scheint die angebliche Enttäuschung mehr für das Schaulust der französischen Außenpolitik bestimmt zu sein, als der inneren christlichen Überzeugung der Männer am Quai d'Orsay zu entsprechen.

Amerika und der Völkerbund.

Der Vorbereitungsausschuß für die Abrüstungskonferenz behandelte heute die besonders heikle Frage der Ueberwachung des künftigen Rüstungsstands, die nach dem französischen Entwurf allerdings eigentlich nur dann in Kraft tritt, wenn ein Staat seine Rüstungserhöhung mit Verletzungen anderer Staaten rechtfertigt.

Deutsches Reich.

Politische Schlägereien.

Berlin, 20. April. (R.) Das 'Berliner Tageblatt' berichtet aus Hamburg: Beim Rücktransport von Kommunisten, die in Hamburg an einer dort stattfindenden Jugendfeier der kommunistischen Jugend teilgenommen haben, fuhr ein mit 50 Personen besetzter Wagen in eine Gruppe einer Reiterkolonne.

Die Lohnerhöhungen bei der Reichsbahn.

Berlin, 20. April. (R.) Die Mehrbelastung der Reichseisenbahn durch den für verbindlich erklärten Schiedsspruch beläuft sich für die 9 Monate des laufenden Geschäftsjahres 1927 auf über 50 Millionen Mark.

Massnahmen für die Stahlhelmtagung in Berlin.

Berlin, 20. April. (R.) Anlässlich der in Berlin am 7. und 8. Mai d. Js. in Berlin stattfindenden Stahlhelmtages ist für die Berliner Polizei, für die Geheimpolizei und für die Kriminalpolizei allerhöchste Alarmbereitschaft angeordnet worden.

Der Widingerbund vor Gericht.

Berlin, 20. April. (R.) Wie die Blätter melden, beginnt am Donnerstag vor dem großen Senat des Strafgerichtshofes die Verhandlung gegen den Widingerbund.

Brudermord.

Oberndorf, 20. April. (R.) In Sulgen hat nach vorausgegangenem Wortstreit Florian Meuter seinen Bruder Josef durch fünf Pistolenschüsse so schwer verletzt, daß er bald nach der Tat verstarb.

Aus anderen Ländern.

Anfall des italienischen Unterrichtsministers.

Rom, 20. April. (R.) Wie die Blätter aus Florenz melden, ist infolge eines Automobilunglücks der Unterrichtsminister verletzt worden.

Die Strafanträge im Prozeß Zaniboni.

Rom, 20. April. (R.) Im Zaniboniprozeß hielt der Generalstaatsanwalt gestern nachmittag seine Anklagerede, an deren Schluß er folgende Strafen für die Angeklagten und Mitangeklagten beantragt hat: für Zaniboni, Capello und Angelo Ursula für letzteren in Abwesenheit, je dreißig 30 Jahre Zuchthaus, gegen Ducci 7 Jahre Gefängnis, Ferruccio Ardolese und Luigi Calligaro je 12 Jahre Gefängnis, Enzo Nida und Ezio Celetti je 7 Jahre Gefängnis.

Wirbelsturm in Illinois.

Carreston (Illinois), 20. April. (R.) In Centerville wurde eine Schule durch einen Tornado, der das Land heimlich, umgerissen. Der Lehrer wurde auf der Stelle von den einströmenden Trümmern getötet.

Eisenbahnunglück in Kanada.

Toronto, 20. April. (R.) Wie die Blätter berichten, sind bei einem Eisenbahnunglück wobei ein Güterzug entgleiste, vier Personen getötet worden.

Das neue japanische Kabinett.

Tokio, 20. April. (R.) Das neue japanische Kabinett wird sich wie folgt zusammensetzen: Premierminister und Minister der Äußerer Angelegenheiten Baron Tanaka, Minister des Inneren Kikuchi, Kriegsminister General Kawakita, Finanzminister Admiral Kato, Marineminister Admiral Kato, Außenminister Admiral Kato.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Central-Drogerie J. CZEPCZYŃSKI

Poznań, Stary Rynek 8

Telephon 3315, 3324, 3353, 3238.

Billigste Bezugsquelle für

- I. Farben, Lacke, Firnisse, Pinsel
- II. Leime, Schellacke und Tischlerartikel
- III. Maschinen-Oele und Fette jeder Art, Wagenfette, Riemenfette

- IV. Vieh- u. Leeksalze, Phosphorsäuren Kalk, Rizinusöle, Glauhersalz, Terpentintöl
- V. Benzin, Petroleum, Karbid, Lichte, Carbolinum
- VI. Seifen und Waschartikel jeder Art.

Die Geburt eines
gesunden Jungen
zeigen hochehrent an

Kurt Kiehn
Karin Kiehn, geb. von Burchard.
Wongromitz, am Ostersonntage dem 17. 4. 27.

Statt Karten.

Martha Weiland
Rudolf Soschinski

Rogoźno Verlobte Swarzędz
Ostern 1927.

M. Beisert
Dentist

Św. Józefa 6. Sprechstunden 9-1, 3-6.

Die Deutschen Wählerversammlungen
in Miasteczko und Janówiec
finden nicht statt.

gez. **Graebe**,
Sejmabgeordneter.

Statt besonderer Anzeige.

Am Montag, dem 18. d. Mts. verschied in Raumburg a./S.
nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Vater, Schwieger-
vater und Großvater

Generalmajor 3. D.

Carl Künstler

im 78. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie von Lehmann-Nitsche,
geb. **Künstler**,
Erhard von Lehmann-Nitsche
und 3 Enkel.

Chełmno, den 20. April 1927.



Ein gesundes Herz ist
die Hauptsache für die
menschliche Gesundheit!

Den Anstrengungen im Kampf ums Dasein ist dieses edle
Organ nur dann gewachsen, wenn es vernünftig behandelt
wird. Durch eine vom Arzt verordnete Kur im

Herzheilbad Altheide

mit seinen köstlich prickelnden, natürlich kohlensäure-
Bädern und seinem behaglichen Kurbetriebe werden Sie
Gesundheit, Jugendfrische und Arbeitskraft wieder er-
langen und kräftig erhalten.

Prospette bereitwillig durch die
Badeverwaltung Altheide i. Schles.
und durch alle Reisebüros.



Frauen, die frühzeitig altern

müssen besonderen Wert auf eine gesunde Magen- und Darm-
Verdauung legen, denn frühzeitige Falten, blasser oder unreiner
Teint und die vielen anderen „Schönheitsfehler“ haben zumeist
ihre Ursache in der Stuhlverstopfung, in der Vergiftung des Körpers
und des Blutes vom Darm aus.

Brotella

nach Professor Dr. Grawert

bedeutet das Ende der Stuhlverstopfung, da es im Gegensatz zu
Abführmitteln den Darm naturgemäß kräftigt, die Darmwände glättet,
schleimt und verjüngt und so die Ursache der Verstopfung beseitigt.

Brotella-Darm-Diät statt Abführmittel!

Wir unterscheiden u. a.:

1. **Brotella-mild**, bei Magen- und Darmleiden, leichter
Verstopfung und für Kinder über 4 Jahren **Pfund zł 4,30**
2. **Brotella-stark**, bei chronischer Stuhlverstopfung „ „ „ **5,50**
3. **Brotella für Kinder** unter 4 Jahren **5,00**

(Brotella ist gemäß Verfügung des Ministeriums des Innern, De-
partement V, unter Nr. Z. H. 355/27 zum Verkauf in Apotheken und
Drogerien zugelassen).

In Poznań bestimmt zu haben:

Drogerja **Warszawska**, u. 27. Grudnia 11, **J. Gadehusch**, Drogerja,
ul. Nowa 7.

Generalvertretung für Polen:

Alfred Fink, Danzig, Hundegasse 52. Telephon 26881.

Kabelwerk - Duisburg

Duisburg am Rhein.

Bleitabel für Fernsprech- und Telegraphenzwecke,
Starkstromkabel bis zu den höchsten Spannungen,
Isolierte Leitungen, Isolierrohre,
Installationsmaterial. **Kurzfristige Lieferzeit!**

Vertretungen in Polen:

für das Posensche u. Kongresspolen: **Sieraków u. W. B. Suchento**,
Oberschlesien: **Katowice, Warzawsta 10, F. Krah**,
Danzig: **Köpfergasse 23, C. W. Oswald**.

Wir stellen auf der Posener Messe aus!

Verband für Handel und Gewerbe
E. B. Poznań.

Am **Freitag, dem 22. April**, mittags
12 Uhr findet in den Räumen der Loge, Graben-
straße, die **lahungsgemäße Sitzung** unserer
Beirates statt. Im Anschluß an diese Sitzung
wird **Herr Rektor Guttsche**, **Posen**, nach-
4 Uhr in den gleichen Räumen einen

Vortrag über:

„Das deutsche Schulwesen in Polen“
halten, zu dem alle hiesigen Mitglieder ein-
laden werden.

Posener Handwerker Verein
gegr. 1862

Donnerstag, den 21. April 1927, abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
in der Grabenloge. Daran anschließend
unserer 3 Ehrenmitglieder. Das Erscheinen
Mitglieder ist dringend notwendig.

Kino Renaissance Kantaka 8-9
gibt einen Superfilm unter dem Titel

„Das Zeichen der Zorra“

mit **Douglas Vaibanks**.
Für Jugendliche gestattet.

Eine gutgehende Bäderei

mit Baden u. Wohnung bei Anzahlung bis 20.000 zł zu haben
gesucht. (Bermittl. ausgeschl.) Gesf. Dff. nur von Eigentümern
d. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań Zwierzyniecka 6, u. 84.

Sonntag um 13¹⁵ Uhr verlor
ich vom Café „Cristal“ nach
Hotel „Monopol“ ein
schwarzes Portefeuille
mit Inhalt. Die Urkunden
sind für andere wertlos. Es
wird erjucht, diese, selbst ohne
das Geld, evtl. anonym an
mich abzuführen. Rechtsanwält
Baruch, Poznań, Sta-
Jarsta 2.

Reellen Verdienst

sichern sich dauernd Personen
aller Stände durch den Ver-
trieb einer großartigen Neuheit.
Man schreibe an die Ann.-Exp.
Kosmos Sp. z o. o. Poznań,
Zwierzyniecka 6, u. **Raco 838**.

Woźna 12

(früher Büttelstraße)
Buchhandlung. **Große Aus-
wahl** gebräuchter Bücher:
Romane, Lehrbücher für
d. Jugend. **Große Auswahl**.
Preise **ausnahmsw. billig!**
Ankaf. Verkauf. Kommission.

Verband für Handel und Gewerbe
Poznań.
Telephon 1536.

Unsere Geschäftsstelle
befindet sich in
Poznań, ul. Skośna 8,
parterre
(Ev. Vereinshaus, Mikaske)
Geschäftsstunden 8-3 Uhr
Sprechstunden 11-2 Uhr

**Wohn- und
Schlafzimmer**,

bes. Eing., gut möbl. Nähe d.
Alten Marktes, evtl. auch einz.,
nur an besser. Herrn für bald
od. auch später zu verm. Anfr.
a. d. Ann.-Exp. Kosmos Sp.
z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6
unter 855.

Bürocaum m. Tel. u. Einr.,
in best. Lage, 1. Et., abzugeb.
Dff. a. d. Ann.-Exp. Kosmos
Sp. z o. o. Poznań, Zwierz-
niecka 6 unter 854.

Vom 1. 5. ein möbl. Zimmer
zu mieten gef. Ang. a. d. Ann.-
Exp. Kosmos Sp. z o. o. Po-
znań, Zwierzyniecka 6 unt. 853

1 Lastauto, Packauto
m. 2 Anhängern für Landarbeit

1 kompl. Einrichtung für
1 Dachpappentwurf

1 kompl. Einrichtung für
1 Rohr- u. Holzstahlgewerkschaft

1 Fliesenpresse

1 Dachsteinmaschine

12 Kipporen 500 mm

2 Dampfkessel 7000 Liter
für Lederfabrikation

geben sehr billig ab
PEKA

Bydgoszcz, Górnika

Hornspann

als vorzügliches
Düngemittel für
blumen und Gemüse

(ca 20% Stickstoff)
Stilo 1,50 zł, 9
13 zł franco mit

Universum

Poznań, Fr. Ratajczak

Radio

Größe Auswahl
radiotechnischer Teile
zu ermäßigten Preisen
told Stajenski
Stary Rynek 65
Radio.

Butter billiger!

Feinste Tafelbutter p. 1/2 kg **3,40 zł**
Gegr. 1872 **Fa. M. Miczyńska** Tel. 3658
Inh. **Carl Piątkowski**
Poznań, Plac Św. Krzyski 3.
Spezialgeschäft für Butter, Käse, Eier!

Ein starter Göpel

(40 Touren), ca. 3 Jahre im Gebrauch gewesen. steht zum
Verkauf. Angeb. an die Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o.,
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, unter 858.